

Solidarität mit der Freien Deutschen Jugend (FDJ) Gruppe München

Liebe Jugendfreunde,

mit Betroffenheit erfuh ich, dass Mitgliedern eurer FDJ-Gruppe am 3. Mai 2016 durch das Oberlandesgericht München ein Prozess bevorsteht.

Das ist eine außerordentliche Hinterhältigkeit. Denn Staatsanwaltschaft und Gerichtsbarkeit befinden sich auf der Linie historischer Vorläufer. Schon immer versuchten verschiedene deutsche kapitalistische Gesellschaftsmodelle gegen Demokraten, Sozialisten, Kommunisten und ihnen nahestehende Organisationen mit Repressalien und fragwürdigen Gerichtsurteilen vorzugehen. Das war so zu Lebzeiten von Karl Marx und Friedrich Engels, wobei an den Kölner Kommunistenprozess und das Sozialistengesetz unter Bismarck zu verweisen sei. Auch die Antikriegspolitik vor dem Ersten Weltkrieg (Verfolgung von Karl Liebknecht und anderen) sowie teilweise in der Weimarer Republik und erst recht in der Nazizeit legen beredtes Zeugnis davon ab. Der Zweite Weltkrieg war gerade vorbei, als sich alte Nazis und Nazi-Juristen in der frühen Bundesrepublik Deutschland daran machten, erneut Kommunisten und weitere Andersdenkende politisch zu verfolgen. Die FDJ und die KPD wurden verboten und tausende Bundesbürger in die westdeutschen Gefängnisse geworfen, darunter der unvergessene Jupp Angenfurt.

Heute wird Ähnliches versucht; das zeigt sich beispielsweise in über 20 Festnahmen Münchner Jugendlicher. Die Durchsuchungen ihrer Wohnungen und Computer sowie Beschlagnahme von Propagandamaterial waren damit verbunden.

Liebe Freunde, lasst euch dadurch in eurer Tätigkeit für Frieden und Demokratie sowie für die demokratische Öffentlichkeitsarbeit nicht zurückschrecken. Denkt daran, dass es noch viel zu wenige Menschen gibt, die den heutigen Kriegsbefürwortern und Rüstungsgewinnlern in den Arm fallen! Es reicht den heute Herrschenden noch nicht aus, wenn über 70 Prozent der deutschen Bevölkerung gegen Auslandseinsätze der Bundeswehr eintreten!

Mehr noch: Den Herrschenden muss klargemacht werden, dass ihr selbst erzeugter „Einigungsvertrag“ (1990) verbindlich ist! Da steht nämlich u.a. drin, dass die bis 1990 im Osten bestehenden legalen Organisationen in ganz Deutschland weiter bestehen bleiben! Das gilt auch für die FDJ – lasst euch also nicht unterkriegen! Außerdem gelten auch für FDJ-Mitglieder ebenfalls die immer wieder als heilige Kuh angebeteten Grundrechte. Auch die kann man euch nicht nehmen! Ich und meine Mitunterzeichner stehen fest an eurer Seite im Kampf gegen neu in Absicht gedachtes – doch hoffentlich nicht realisiertes – UNRECHT!

Ein Verbot der FDJ, wie in den 50er Jahren in Westdeutschland, darf sich heute in einer sich neu findenden Faschisierung, einer in Nationalismus und Ausländerfeindlichkeit befindlichen deutschen Wirklichkeit, nicht durchsetzen! Der Feind steht rechts und nicht links!

Euch – liebe Freunde, rufe ich zu: KOPF HOCH!

Freundschaft – und mit solidarischen Grüßen
Dipl.-Lehrer Dieter Rostowski, euer Fördermitglied

Weitere Unterzeichner: Ralf Fabian - Unternehmensberatung; Gisela Richter; Ing.-Ökonom Gerd Stuchlik; Oberstudienrat Johannes Knebel; Lehrerin Irene Jannasch; Oberstudienrat Erhard Friedemann; Studienrat Gerhard Hirsch; Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler Fred Jannasch; Oberstudienrat Dipl.-Pädagoge Harald Müller; Oberstudienrat Walter Janke; Dipl.-Philosoph Wolfgang Teichert; Dr. phil. habil. Peter Kroh, Ethiker; Manfred Lau (Ehemaliger Dolmetscher und Übersetzer und heutiger Rentner); Prof. Dr. oec. Dipl.-Ing. Dieter Rost;
Fortsetzung Unterzeichner

Solidarität mit der Freien Deutschen Jugend (FDJ) Gruppe München

Dipl.-Philosoph/Journalist Reinhard Kärbsch; Studienrat Dr. phil. Hermann Schierz, FDJ-Mitglied seit März 1946; Dipl.-Militärwissenschaftler Gert Schimmelpfennig; Horst Lukaschik (Ing. Chemische Technologie);

Dipl.-Militärwissenschaftler Karl Noack; Diplom-Gesellschaftswissenschaftler Dietmar Wendler; Carsten Hanke (Oberleutnant der Volkspolizei der DDR a.D.); Dr. phil. Angelika Haas; Diplomphilosoph Klaus-Detlef Haas; Oberstudienrat Hugo Jensch; Dipl.-Lehrer Helmut Regensburger; Richard Kühne (VP-Meister der DDR a.D.); Christian Kaiser (Ing. Chemische Technologie); Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler Raimon Brete; René Senenko, Geschichtsinitiative Gruppe Grenzlos Sebnitz / Dolní Poustevna; Dipl.-Ing. Wolfgang Schubert; Dipl.-Ing. Gottfried Schönberg; Dipl.-Ing. Joachim Heidloff; Dr.-Ing. Hermann Drumm (Mitglied der FDJ Rosenheim 1951); Ing.-Ökonom Rainer Hermann; Dipl.-Lehrerin Regine Hermann; Dipl.-Mil.-Wissenschaftler (Doc.) Dietrich Kalotschke; Dipl.-Forst.-Ing. Heidrun Pallmann;

Nachträge am 2. Mai 2016:

Dipl.-Forst-Ing. Eberhard Barth; Oberlehrer Gerhard Heyme; Johanna Fiedler; Hans Krüger; Jan Krüger; BV-Ingenieur Heinrich Ruynat; -